



Ukraine



TIPPS

Das Höhlenkloster Lavra in Kiew:
mumifizierte Heilige und goldene Kuppeln im bedeutendsten orthodoxen Kloster der Welt | 55

Poltavas Innenstadt:
St. Petersburg in Miniatur | 150

Nationalpark Shatsker Seenplatte:
Baden, Radfahren und Vögel beobachten | 205

Lemberg, ein absolutes Muss:
Galiziens bezaubernde Hauptstadt | 218

Czernowitz, das kleine Wien am Prut:
wo Menschen und Bücher lebten | 272

Aufstieg auf die Hoverla:
Wanderung auf das Dach der Ukraine | 351

Jüdisches Shtetl in Sharhorod:
letzte Zeugnisse einer verschwundenen Welt | 384, 386

Odessa:
die „Perle des Schwarzen Meers“ | 425

Asowsches Meer:
Sandstrände ohne Ende | 566

Bielefeld
REISE Know-How Verlag Peter Rump

Peter Koller

Handbuch für individuelles Entdecken

Peter Koller

Ukraine



Das Interessanteste geschieht an marginalen Orten,
den Rändern und Außenbezirken,
an den schmerzenden Nähten, den „Ukrainen“.

Yuryi Andrukhovych, ukrainischer Schriftsteller (*1960)
aus: „Engel und Dämonen der Peripherie“

Impressum

Peter Koller

REISE KNOW-HOW Ukraine

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5039-9

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: P. Koller (pk), B. Jungius (bj),

M. Kopetschke (mk)

Kartografie: Kartographie Huber, München; der Verlag

Lektorat: M. Luck

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: „Tunnel der Liebe“ (ukr.: Тунель Коханья)

bei Klevan in der Umgebung von Rivne

(© tverkhovinets, <https://stock.adobe.com>) Vorderer

Umschlagklappe: Fischerboote am Sluch

(Foto: P. Koller)

S. 1: Kleiner und großer Kosake in Cherkasy

(Foto: B. Jungius)

S. 2/3: Das idyllische Dykanka in der Nähe von Poltava

(Foto: P. Koller)

Umschlag hinten: Vosnezynski-Kathedrale in Bobrynets

(Foto: P. Koller)

Hintere Umschlagklappe: An der Ros

in Korsun Shevchenkivske (Foto: B. Jungius)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.





Peter Koller

UKRAINE

Vorwort

Die erste Auflage dieses Reiseführers sollte eigentlich im Frühjahr 2014 erscheinen, damals noch mit einem dreiköpfigen Autorenteam, neben dem aktuellen Autor *Peter Koller* bestehend aus dem Politikwissenschaftler *Björn Jungius* und dem Osteuropaexperten *Martin Kopschke*, die beide maßgeblich an der Entstehung dieses Buches beteiligt waren, jedoch aus zeitlichen, beruflichen

und persönlichen Gründen ihre Mitarbeit daran einstellen mussten.

Im November 2013 hatten alle Texte das Endlektorat passiert, wir warteten noch auf die Fertigstellung der letzten Stadtpläne durch die Kartografie, als die **ersten Demonstrationen in Kiew** begannen. Damals ahnten wir noch nicht, zu welcher Massenbewegung sich diese Studentenproteste entwickeln sollten und was für dramatische Konsequenzen der „**Euromaidan**“ für das Land haben würde, dass mitten in Europa plötzlich Krieg herrschen würde.



Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse wurde die **Veröffentlichung dieses Reiseführers** zu unserem Bedauern **verschoben**, obwohl wir der Meinung waren, dass Reisen in die Ukraine (von den besetzten Teilen des Donbas und der Krim abgesehen) unbedenklich sind (95 % des Landes waren und sind vom Krieg nicht betroffen und völlig sicher). Der Leser hält mit dieser erneut von uns überarbeiteten Ausgabe also quasi die 2. Auflage des Reiseführers in Händen.

Die **Ereignisse ab dem Spätherbst 2013** rückten die Ukraine – auch in

Deutschland – in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Plötzlich hatte fast jeder eine Meinung zu den Ereignissen in einem Land, das bislang auf der Weltkarte der Deutschen praktisch nicht existierte. Auf einmal wimmelte es nur so von selbst ernannten Ukraineexperten, die sich – ohne die Sprache des Landes zu sprechen und ohne jemals vor Ort gewesen zu sein – bemüht fühlten, den Deutschen den ukrainischen „Bürgerkrieg“ und *Putins* „legitime“ Interessen in der Ukraine erklären zu müssen, was in Deutschland mitunter eine höchst verzerrte Wahrnehmung der Situation in der Ukraine nach sich zog. Nicht zuletzt aus diesem Grund fällt **dieses Buch insgesamt politischer und im Einzelfall auch wertender** aus, als man es von herkömmlichen Reiseführern gewohnt ist. Dabei werden auch heiße Eisen nicht ausgeklammert: die unverändert grassierende Korruption und das Versagen der neuen Eliten im Land, der Banderakult im Westen des Landes, eine – vorsichtig ausgedrückt – unkonventionelle Geschichtspolitik, die höchst umstrittene Sprachpolitik und das weltweit aktuelle Thema des Rechtsextremismus.

Gerade unter den derzeitigen Gegebenheiten ist eine **Reise in die Ukraine in höchstem Maße interessant und lehrreich**. Nicht oft hat man die Gelegenheit, ein Land zu erleben, das sich neu erfindet und in einem spannenden Prozess des Umbruchs befindet. Denn eines ist klar: Die Ukraine im Jahr 2019 ist mit der des Jahres 2013 nicht mehr vergleichbar, sie ist ein anderes Land geworden.

Viele positive Entwicklungen sind hautnah spür- und erlebbar: Die Städte sind sauberer und ordentlicher geworden, die Infrastruktur verbessert sich zusehends, und überall im Land begegnet man selbstbewussten Menschen, politischen Initiativen und NGOs, die begonnen haben, die Entwicklung des Landes in die eigenen Hände zu nehmen und nicht mehr auf den Zar aus Moskau oder Kiew zu warten; ein dezidiert pro-europäisches Bewusstsein ist vielerorts zu spüren.

Antikorruptionskämpfer prangern die **Mängel im Land** an, unerschrockene Journalisten decken Skandale auf, bringen sie an die Öffentlichkeit und treiben so die Regierung, die kaum weniger korrupt als die vorherigen ist, vor sich her; es konnten bereits bemerkenswerte Erfolge erzielt werden.

An die 1,5 Mio. **Binnenflüchtlinge** von der Krim und aus den Kriegsgebieten im Donbas konnten mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer in die Gesellschaft integriert werden, eine Leistung, die alles andere als selbstverständlich ist – man denke nur an Deutschland und andere Länder in Europa.

Auch wenn die Ukraine infolge der Krimannexion einer ihrer wichtigsten Touristenattraktionen beraubt ist, **bietet das Land** nach wie vor **unglaublich viel**: Lemberg, die Karpaten, Kiew und Odesa sind mittlerweile auch international ein Begriff, aber es gibt noch weit mehr: naturbelassene Landschaften, Flüsse und Seen, Granitfelsen und südukrainische Steppe, den gewaltigen Strom des Dni-pro, urige Dörfer mit Holzhäusern, deren einziger Straßenverkehr aus Ziegen, Gänsen und Truthähnen besteht. Zeugnisse einer jahrhundertealten jüdischen

Kultur, malerische, historisch bedeutende Städte wie Poltava, Chernihiv oder Novhorod Siverskyi, spektakuläre Burgen und Wehrklöster und – ganz gegenwärtig – eine lebhaft Clubszene in Städten wie Kharkiv. Egal ob Bildungsreisender, Naturliebhaber oder Szenegänger – das Land bietet ungeahnte und höchst überraschende Möglichkeiten.

Abseits des touristischen Mainstreams haben sich Reisen in die Ukraine bis heute einen Hauch von Abenteuer bewahrt, denn dem großen touristischen Potenzial entspricht vielerorts in keinstreuer Weise die touristische Infrastruktur. Einiges an **Improvisationsvermögen** ist also erforderlich, Grundkenntnisse der ukrainischen oder russischen Sprache – oder mindestens der kyrillischen Schrift – sind äußerst hilfreich. Dafür wird man gerade auf dem Land auf viel Offenheit, herzliche Menschen und ehrliche Gastfreundschaft treffen. Scheuen Sie sich nicht, Einladungen anzunehmen. Machen Sie sich ein Bild von den Lebensverhältnissen vor Ort. Unterstützen Sie vor allem auch die Ansätze zu einem regionalen und grünen Tourismus.

Dieser Reiseführer ist das Ergebnis einer **intensiven Vor-Ort-Recherche**. Die Autoren legten viele tausend Kilometer per Bahn, Bus und Mietwagen zurück und lernten bei dieser Gelegenheit auch die hohe Kunst des Reifenwechsels und den tieferen Sinn der allgegenwärtigen Institution „Shynomontazh“ (Reifenservice) kennen. Neben der Beschreibung architektonischer und landschaftlicher Sehenswürdigkeiten gibt es reichlich Tipps für Übernachtungen, vor allem im mittleren und unteren Preissegment. Kneipen und kulturelle Veranstaltungen werden beschrieben, und einen breiten Raum nimmt die Fortbewegung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein. Nicht zuletzt werden die politischen und kulturellen Entwicklungen im Lande kritisch und sachkundig kommentiert.

So lädt dieses Buch zu individuellen Erkundungen in einem Land ein, das bislang vielerorts unentdeckt geblieben ist: *Laskavo prosymo do Ukrainy* – Herzlich willkommen in der Ukraine!

Peter Koller

Zu Sprache und Schrift

Dieser Reiseführer orientiert sich überwiegend an der **ukrainischen Sprache**. Lediglich bei der Beschreibung einiger Regionen des Ostens und Südens werden die russischen Bezeichnungen verwendet, da die ukrainische Sprache dort kaum bis gar nicht gesprochen wird. Ortsnamen und wichtige Eigennamen werden immer auch in der **kyrillischen Schrift** aufgeführt. Als Transkriptionsart wurde das „National System for Romanizing Ukrainian“ gewählt. Lediglich Eigennamen, für die sich im Deutschen eine andere Schreibweise eingebürgert hat (z. B. Tschernobyl statt Chornobyl, Lemberg statt Lviv oder Gorbatschow statt Gorbachev), wurden in der allgemein bekannten Schreibweise angegeben. Die gewählte Transkriptionsart entspricht nicht der bei Osteuropahistorikern und Slawisten üblichen wissenschaftlichen Transliteration. So würde man z. B. in der wissenschaftlichen Transliteration den Buchstaben „ц“ als „c“ schreiben, während hier die Buchstabenkombination „ts“ gewählt wird. Nichtsdestotrotz ist die hier gewählte Transkriptionsart inzwischen internationaler Standard und wird z. B. von Google Maps, aber auch im Land selbst verwendet.



Inhalt

Vorwort	4	Nizhyn	119
Verzeichnis der Exkurse	12	Chernihiv	122
Kartenverzeichnis	13	Sedniv	130
Die Regionen im Überblick	14	Sosnytsia	131
Drei Reiserouten (Vorschläge)	18	Korop und Nationalpark Mezyn	131
Die Ukraine: Zu jeder Zeit	24	Baturyn	133
Top 5: Kirchen und Klöster	26	Novhorod Siverskyi	138
Top 5: Die Ukraine für Aktiv- urlauber und Naturliebhaber	27	Hlukhiv	141
Top 5: Auf den Spuren des Ostjudentums	28	Putyvl	142
Top 5: Nightlife	29	Sumy	143
		Lebedyn	147
		Trostianets	148
		Okhtyrka	148
		Dykanka	149
		Poltava	150
		Myrhorod	161
		Lubny und Kloster Mhar	163
		Pryluky	164
1 Kiew	30		
Geschichte	33		
Orientierung	37	3 Die Polissia und Wolhynien	168
Sehenswertes	40		
Praktische Tipps	76		
2 Zentral- und Nordukraine	88	Zhytomyr	171
Der Dnipro	92	Starokostiantyniv	178
Vasylkiv	93	Polonne	179
Bila Tserkva	93	Iziaslav	180
Bohuslav	98	Ostroh	181
Korsun-Shevchenkivskyi	99	Korets	183
Buky	100	Novohrad Volynskyi	185
Cherkasy	100	Die Schweiz am Sluch	185
Chyhyryn, Subotiv und Kholodnyi Yar	107	Rivne	187
Kamianka	112	Dubno	192
Kaniv	113	Lutsyk	196
Pereiaslav-Khmelnytskyi	116	Olyka	202
Kozelets	118	Volodymyr Volynskyi	203
		Nationalpark Shatsker Seenplatte	205
		Kovel	208
		Per Schmalspurbahn ans Ende der Welt	209
		Olevsk	213

4 Galizien und die Bukowina

Lemberg	218
Zhovkva	240
Sambir	242
Drohobych	243
Truskavets	249
Stryi	251
Ivano Frankivsk	253
Halych und Alt-Halych	256
Rohatyn	259
Berezhany	260
Buchach	261
Chortkiv	263
Zalishchyky	265
Kolomyia	268
Czernowitz, Chernivtsi	272
Khotyn	285
Das Zbruch-Tal	286
Die Höhlen Podoliens	289
Terebovlia	290
Ternopil	291
Zabarazh	295
Kremenets	297
Die Lavra von Pochaiv	300
Pidkamin	303
Brody	304
Zolochiv	308

5 Die Karpaten 310

Vyzhnytsia	314
Kuty	316
Verkhovyna	317
Vorokhta	318
Yaremche	320
Yasinia	322
Nationalpark Chorna Hora	323
Rakhiv	324
Solotvyno	325
Ust Chorna	326

Khust	327
Nationalpark Synevyr	331
Vynohradiv	332
Berehove	333
Mukacheve	335
Uzhhorod	338
Das Uzh-Tal	344
Felsenburgen rund um das Stryi-Tal	346
Wandern in den Karpaten	347
Wintersport in den Karpaten	355

6 Das östliche Podolien 358

Kamianets-Podilskyi	361
Khmelnyskyi	374
Medzhybish	377
Letychiv	379
Brailiv	380
Bar	381
Sharhorod	381
Pechera	388
Mohyliv-Podilskyi	390
Busha	393
Tulchyn	396
Haisyn	397
Uman	398
Die Schmalspurbahn von Haivoron	404
Bratslav	405
Nemyriv	405
Vinnytsia	408
Berdychiv	416

7 Die Südukraine 422

Odessa	425
Chornomorsk	452
Bilhorod-Dnistrovskyi	453
Zwischen Bilhorod-Dnistrovskyi und Izmail	458

Bolhrad	460	10 Reisetipps A–Z	594
Izmail	461		
Vylkove	467		
Balta	470		
Pervomaisk	471		
und die Granitsteppe	471		
Bobrynets	474		
Kropyvnytskyi	475		
Kryvyi Rih	481		
Mykolaiv	485		
Kherson	493		
Hola Prystan	501		
Oleshky Sande	503		
Askaniya-Nova	504		
Zaporizhzhia	508		
Beiderseits des Dnipro-Stausees von Kakhovka	518		
Dnipro	520		
Novomoskovsk	529		
Kytaihorod	531		
8 Die Ostukraine	532	Anreise	596
Kharkiv	536	Ausrüstung und Kleidung	605
Schlösser und Parks im Westen von Kharkiv	550	Autofahren	606
Sviatohirsk	553	Diplomatische Vertretungen	608
Sloviansk	558	Ein- und Ausreisebestimmungen	610
Bakhmut	559	Einkaufen und Souvenirs	612
Luhansk/Lugansk	562	Elektrizität	613
Starobilsk/Starobelsk	562	Essen und Trinken	613
Donetsk	563	Feste und Feiertage	618
Die Küste des Asowschen Meeres	566	Fotografieren	618
<i>Mariupol</i>	566	Geld	618
<i>Berdiansk</i>	573	Gesundheitsvorsorge	620
<i>Melitopol</i>	575	Hygiene	622
		Infostellen und Reiseveranstalter	622
		Internet/WLAN	625
		Klima und Reisezeit	625
		Mit Kindern unterwegs	626
		Nachtleben	627
		Notfälle	627
		Öffnungszeiten	628
		Orientierung	628
		Post	629
		Rollstuhlfahrer auf Reisen	630
		Sicherheit	630
		Sport und Aktivitäten	632
		Sprache und Verständigung	634
		Telefonieren	637
		Uhrzeit	638
		Unterkunft	638
		Verhaltenstipps	642
		Verkehrsmittel	644
		Versicherungen	647
		Zeitungen	647
9 Die Krim	578	11 Land und Leute	648
Geschichte der Krim	581	Geografie	650
Geografie der Krim	587	Klima	651
		Flora und Fauna	652
		Umweltprobleme und Naturschutz	653

Geschichte	655
Die Ära Yanukovych und der Euromaidan	665
Die Annexion der Krim	669
Der Krieg im Donbas	671
Innenpolitik seit 2014	673
Verwaltung	682
Staatssymbole	682
Medien	685
Rechtsstaat	686
Wirtschaft	688
Tourismus	689
Die ukrainische Identität	690
Religion	692
Traditionen und Festtagsbräuche	695
Frau und Familie	698
Bildungswesen	699
Architektur und Städtebau	700
Kunst und Kultur	703

12 Anhang

Reise-Gesundheitsinformationen	714
Sprachhilfe Ukrainisch	715
Register	719
Der Autor	732

712



Unterkunftspreise

■ einfaches Hotel, renoviert:

DZ 300–900 UAH (wobei die Preise im Osten zu-
meist höher liegen als im Westen sowie in Kiew
und anderen großen Städten oft weit darüber
hinaus)

■ einfaches Hotel, nicht renoviert:

DZ 100–300 UAH

■ Privatquartier, sehr einfach:

50–100 UAH pro Person

Genauere Preisangaben finden sich bei den
praktischen Tipps zu den Städten, Stichwort „Un-
terkunft“.

Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem
Buch können – bedingt durch den Zeilen-
umbruch – so getrennt werden, dass ein Trenn-
strich erscheint, der nicht zur Adresse gehören
muss! Es sei darauf hingewiesen, dass viele Web-
sites nur auf Ukrainisch und Russisch abgefasst
sind – sie werden trotzdem angegeben, da sie
mitunter nützliche Infos (z.B. Pläne, Links, Mail-
adressen, Bilder) enthalten, die sich auch ohne
entsprechende Sprachkenntnisse erschließen.

Der Autor

Peter Koller

Peter Koller, Jahrgang 1970, geboren in Mainz, studierte zunächst Sozialarbeit und „ganz nebenbei“ auch slawische Sprachen. Mehrjährige Tätigkeit in einem Jugendclub für Russlandausiedler. Seit 2004 wohnhaft in Berlin und Absolvierung eines Aufbaustudiums im Fach Tourismus. Seit 2007 Inhaber einer Reiseagentur in Berlin (www.bahnagentur-schoeneberg.de). Als begeistertem Hobbymusiker gilt sein Augenmerk der Folkmusik aus aller Welt, so auch der aus der Ukraine. Die erste Begegnung mit der Ukraine erfolgte 1992 – als Reiseziel zweiter Wahl. Infolge der allgemeinen weltpolitischen Situation von der Begeisterung für den Osten erfasst, war eine Tour durch Russland mit Bahn, Fahrrad, Rucksack und Zelt, die unter anderem nach Moskau, an die Wolga und in den Kaukasus führen sollte, bereits durchgeplant. Jedoch: Visaagenturen, die für wenig Geld Blankoeinladungen ausstellen, gab es damals noch nicht. Also ging es „nur“ in die Ukraine, deren Einreisebestimmungen damals recht liberal waren. Durch ortsansässige Freunde mit Land, Kultur und Lebensweise vertraut gemacht, begann das Interesse für ein Land, das den Autor auch 25 Jahre später nicht mehr loslässt. Im Dezember 2013 wurde er Zeuge der frühen Phase der Kiewer Maidan-Revolution. Seit 2014 organisiert er Studienreisen in die Ukraine, zumeist im Kontext der politischen Entwicklungen und der Zivilgesellschaft.



koller



Legende zu den Stadtplänen

- Übernachtung
- Essen und Trinken
- Nachtleben
- Einkaufen/Sonstiges
- i Touristeninformation
- ★ Sehenswürdigkeit
- M Museum
- A Schloss, Burg
- K Kirche, Kloster
- S Synagoge
- T Theater
- B Busbahnhof
- F Flughafen
- H Hafen
- + Krankenhaus
- S Strand
- P Parkplatz
- Fußgängerzone

